

Peter Bahn

unter Mitarbeit von  
Sven Koch und Gamal Raslan

# Atlas der Dorn-Therapie

Der große Bildatlas zur Dorn-Methode und Breuß-Massage

Mit DVD

Foitzick Verlag, Augsburg

## 2.2 Beinlängenkorrektur über die „Außenrotation“

Durch die veränderte Kontraktion der beteiligten Muskeln und Bänder stellt sich der Erfolg einer Beinlängenkorrektur in moderater Außenrotation oft schneller ein. Die Demonstration der Beinlängenkorrektur in Außenrotation erfolgt am Beispiel des rechten Beines.



Der Therapeut steht rechts neben der Liege. Der rechte Oberschenkel des Patienten wird – wie in Kapitel 2.1 dargestellt in eine 90°-Stellung zum Rumpf geführt.



Nun nimmt der Patient die Spannung aus seinem rechten Bein und lässt es angewinkelt locker nach außen fallen, bis es mit dem Knie am Körper des Therapeuten liegt.



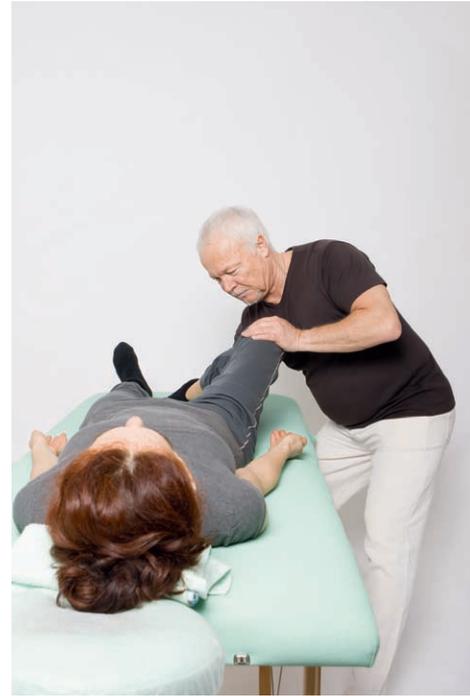
Der Therapeut legt den Unterschenkel des Patienten auf seinen rechten Unterarm und positioniert seinen rechten Handballen etwa auf Höhe der Po-Querfalte am Oberschenkel des Patienten.



Die linke Hand legt der Therapeut auf das rechte Knie des Patienten.



In der Ausatmungsphase wird das nach außen rotierte und angewinkelte Bein des Patienten in Richtung Fußende geführt. Der Therapeut gibt mit seiner rechten Hand Druck in Richtung rechte Hüfte und führt das nach außen gekippte Bein mit seiner linken Hand, die am Knie des Patienten liegt, in Richtung Fußende.



Im letzten Drittel wird das Bein des Patienten in einer wellenförmigen Bewegung zurück zur Mitte geführt,



... um es dann sanft parallel zum liegenden, gestreckten linken Bein abzulegen. Während der Korrektur wird ausgeatmet. Danach prüft der Therapeut, ob die Korrektur erfolgreich war. Gegebenenfalls die Korrektur mehrfach wiederholen.